



Information zu den Caritas Seniorenwohngemeinschaften im Kreis Gütersloh

Die Wohngemeinschaften für Senioren sind eines von vielen Angeboten des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh e.V. Sie bietet Menschen, die Leistungen der Pflegeversicherung erhalten, ein neues Zuhause.

Wohnen

Die Wohngemeinschaften wurden am Vorbild einer Großfamilie konzipiert. Zur Schaffung von Vertrautheit wurde der Charakter einer normalen Wohnung beibehalten. Alle Räumlichkeiten sind rollstuhlgerecht, schwellenfrei oder durch einen Aufzug erreichbar. Die Wohngruppen bieten Platz für mehrere Mieter. So soll das Leben in einer Kleingruppe einen strukturierten Tagesablauf ermöglichen und eine familienähnliche Situation schaffen. Jeder Mieter hat ein eigenes Zimmer, in das er/sie sich jederzeit zurückziehen kann.

Neben den privaten Einzelzimmern mit Nasszelle bieten die Wohngemeinschaften beispielsweise:

- 1 Wohnküche mit Essbereich
- 1 Aufenthaltsbereich (Wohnzimmer oder Aktivitäten-Raum)

- 1 Terrasse oder Balkon
- Behindertengerechtes WC
- 1 Vorrats-/Abstellraum
- 1 Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner

Diese Räumlichkeiten zählen zur Gemeinschaftsfläche und werden von allen Mietern im Alltagsleben genutzt. So mietet jedes Wohngruppenmitglied ein Einzelzimmer (ca. 21 -35 qm) und einen Anteil der großzügigen, gemeinsamen Wohnräume. Der Caritasverband Gütersloh als Vermieter hat die Wohnung mit einer Küche, den notwendigen Elektrogeräten und den Sitzmöbeln in den Gemeinschaftsräumen ausgestattet.

Den privaten Wohnraum richten die Mieter selber ein. Gemeinsame Anschaffungen obliegen der Mietergemeinschaft. Die Kaltmiete beträgt zwischen 380,- € und 430,- € (je



nach Zimmergröße) für das eigene Zimmer und die Nutzung der Gemeinschaftsräume. Die Nebenkosten setzen sich zusammen aus: Strom, Heizung/Warmwasser und den allgemeinen mietüblichen Betriebskosten. Es ergeben sich Kosten von zurzeit 160 €. Zu dem gibt es noch eine Pauschale für das Haushaltsgeld, diese liegen zwischen 220 € und 240 € (siehe nachfolgende Tabelle).

Leben in der Wohngemeinschaft

„Rund-um-die-Uhr“ stärken Mitarbeiter der Caritas Sozialstationen die Mieter/innen in ihren individuellen Fähigkeiten und sorgen mit Ihrer Pflege für die notwendige Unterstützung. Um ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben führen zu können wird die notwendige Begleitung und Unterstützung im Tagesablauf, außerhalb der pflegerischen Aufgaben, von hauswirtschaftlichen Präsenzkraften, Beschäftigungsassistenten und Pflegehilfskräften geleistet. Die Betreuenden kennen die Biographien, Vorlieben und Abneigungen der Mieter/innen. Während der Nacht ist eine Nachtbereitschaft für die Pflege sowie Begleitung und Ansprache der Mieter/innen vor Ort.

Beispiele eines möglichen Tagesablaufes Individuelle Aufsteh- und Frühstückszeit

- „Was ist heute los?“, „Was ist im Haushalt zu tun“, „Wer mag mit zum Markt?“

- Gemeinsames Kochen und Tischdecken, Mittagessen in der Gemeinschaft (sicherheitsfördernde und persönlichkeitsbezogene Rituale wie z.B. Tischgebet, Aufgreifen und Einbringen von lieb gewonnenen Gewohnheiten)
- Auf- und Abräumen, Abwaschen, Mittagsruhe
- Hauswirtschaftliche Verrichtungen, Blumen gießen, Wäsche waschen, bügeln und falten, Speiseplan erstellen oder Einkaufsliste planen (tageszeitenunabhängige Tätigkeiten, die für die Bewohner Einbindungsmöglichkeiten bieten)
- Nachmittagsgestaltung z.B. kreatives Gestalten, Spaziergänge, Singkreis, Literaturkreis
- Abendessen und Ausklang
- Schlafen, zu Bett begleiten, den Tag (zu individuellen Zeiten) verabschieden

Dabei sind die folgenden Grundsätze wichtig:

- Alle Mieter werden in ihren Lebens- und Veränderungsprozessen und dementsprechenden Bedürfnissen begleitet.
- Die überschaubare Gruppengröße ermöglicht individuellen Ansprache sowie Teilhabe am alltäglichen Gemeinschaftsleben.
- Ein Tagesrhythmus gibt Halt und Sicherheit.
- Persönliche Zimmer bieten Rückzugsmöglichkeiten.
- Interessenskonflikte werden erkannt und gemeinsam gelöst.



Die Angehörigen

Angehörige behalten die Verantwortung und geben lediglich den überwiegenden Teil der Pflege und sozialen Betreuung ab, üben aber auch hier die Kontrolle aus. Sie vertreten die Interessen ihrer zu pflegenden Angehörigen, unserer Mieter, die diese aufgrund ihrer Einschränkungen nicht mehr selbst wahrnehmen können. Die Angehörigen sind im Alltag der Wohngemeinschaft eingebunden und stets herzlich willkommen. Sie werden bei Entscheidungsfindungen einbezogen, kümmern sich zum Teil um gemeinsame Anschaffungen, Renovierungen usw.

Andere Helfer

Freunde, Nachbarn, freiwillige Helfer und ehrenamtliche Mitarbeiter bereichern und unterstützen das Wohnen und Leben in der Wohngemeinschaft! Die bisherigen Kontakte der Mieter bleiben in natürlicher Weise erhalten und können durch die neue Gemeinschaft ergänzt werden. Die Caritas Wohngemeinschaften arbeiten eng mit Gemeinden und Verbänden zusammen.

Welche Kosten entstehen für ihr Familienmitglied?

- Behandlungspflegekosten: diese übernimmt die Krankenkasse
- Die Kosten für die körperbezogenen Pflegemaßnahmen und für die pflegerischen Betreuungsmaßnahmen werden von der Pflegeversicherung getragen
- Die Kosten für den Pflegeaufwand, die über die Pauschale der Pflegeversicherung hinausgehen, tragen Sie als Privatleistung selbst
- Die Kosten für zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen erstattet die Pflegeversicherung
- Die Kosten für Betreuungs- und Entlastungsleistungen und Unterstützung, die über die Pauschale der Pflegeversicherung hinausgehen, sind natürlich frei wählbar und tragen Sie als Privatleistung selbst
- Die Berechnung der einzelnen Leistungen erfolgt aus unterschiedlichen „Töpfen“. Wir beraten Sie gern dazu.



Pflegegrad	Monatliche Pauschale	Abzügliche Pflegekassenleistung	Restbetrag
2	2.080,00 €	689,00 €	1.391,00 €
3	2.360,00 €	1.298,00 €	1.062,00 €
4	2.615,00 €	1.612,00 €	1.003,00 €
5	2.800,00 €	1.995,00 €	805,00 €

Objekt	m ² von - bis*	Kaltmiete von - bis	Nebenkosten von - bis	Haushaltsgeld von - bis
Rietberg	48 bis 53	380 € bis 430 €	160 €	220 €
Clarholz	44 bis 49	380 € bis 400 €	160 €	220 €
Langenberg	49	390 €	160 €	240 €
Gütersloh				

* Einzelzimmer- und Gemeinschaftsfläche

Sollte eine/e Mieter/in die Kosten für die Versorgung und den erhöhten Pflegeaufwand nicht aus seinem Vermögen und Einkommen finanzieren können, übernimmt das Sozialamt die Pflegesachleistungen zum Teil oder auch komplett. Dafür stellen Sie frühzeitig einen Antrag bei der Kommune. Wir unterstützen Sie bei der Antragstellung.



Caritas
Gütersloh

Helfen. Pflegen. Beraten.

CARITASVERBAND FÜR DEN KREIS GÜTERSLOH

Vertragliches

Die Wohngemeinschaften des Caritasverbandes für den Kreis Gütersloh e.V. sind „anbieterverantwortete Wohngemeinschaften“. Das bedeutet, dass der Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V. die Verantwortung und Abstimmung der Unterstützungs- und Pflegeleistungen sowie die Organisation der Abläufe in der Wohngemeinschaft übernimmt.

Sollten unterschiedliche Leistungserbringer/innen im Rahmen dieser Wohngemeinschaft zusammen arbeiten, so haben sie schriftlich festzuhalten, wer welche der oben genannten Aufgaben in der Wohngemeinschaft übernimmt.

Die Regelung muss den Mietern oder Vertreterinnen bekannt sein. Erbringt ein/e Leistungsanbieter/in der Wohngemeinschaft lediglich einzelvertraglich vereinbarte Leistungen für einzelne Mieter/innen, so sollen diese sich mit den für die Wohngemeinschaften verantwortlichen Leistungsanbieter/in abstimmen.

Den Betreuungs- und Pflegevertrag schließt jeder Mieter einzeln mit dem Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V. dieser Leistung ab.

Den Mietvertrag schließt der Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V. mit dem jeweiligen Mieter ab. Die Mietkosten werden anteilig auf die Mieter, je nach Zimmergröße, verteilt. Über die vereinbarten Betreuungs- und Pflegeleistungen wird ein individueller Pflegevertrag abgeschlossen. Das bedeutet, dass der Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V. ein Arbeiterteam bereitstellt, welches die Wohngemeinschaft versorgt und jederzeit für die Mieter im Einsatz ist. Die Mitarbeiter/innen gestalten den Alltag nach den gemeinsamen Bedürfnissen der Mieter/innen und tragen gleichzeitig für das Wohlbefinden jedes einzelnen Mieters Sorge.

Als Beratung steht Ihnen eine erfahrene Leitung zur Verfügung. Selbstverständlich unterstützen auch wir Sie in all diesen Fragen gerne.



Caritas
Gütersloh

Helfen. Pflegen. Beraten.

Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V.

Königstraße 36 | 33330 Gütersloh

Telefon: 05241/9883-0

www.caritas-guetersloh.de

info@caritas-guetersloh.de